



ars viva 2024

Atiéna R. Kilfa, Daniel Lie und caner teker in der Rudolf-Scharpf-Galerie des Wilhelm-Hack-Museums

13. Oktober – 10. Dezember 2023

Berlin/Ludwigshafen.

Das Wilhelm-Hack-Museum eröffnet am 12. Oktober 2023, um 19 Uhr die *ars viva*-Ausstellung 2024 in der Rudolf-Scharpf-Galerie in Ludwigshafen. Seit 1953 wird der *ars viva*-Preis vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler:innen vergeben. In diesem Jahr werden Atiéna R. Kilfa, Daniel Lie und caner teker mit dem *ars viva*-Preis 2024 ausgezeichnet. Für die Ausstellung entwickeln die Preisträger:innen ortsspezifische Arbeiten.

In kleinformatischen Fotografien greift Atiéna R. Kilfa die Intimität der Ausstellungsarchitektur der Rudolf-Scharpf-Galerie auf. Die Fotografien zeigen Schaufensterpuppen der 1960er- und 1980er-Jahre, die nach realen Menschen gefertigt wurden. Die als fortlaufende Serie konzipierte fotografische Arbeit *You look lonely* (2021) fokussiert die Inszenierung einer weiblichen Schaufensterpuppe. Man sieht sie in unterschiedlichen Posen Szenen des Alltäglichen im häuslichen Kontext aufgreifen: nachts vor dem geöffneten Kühlschrank oder in einer face-Darstellung mit Tränen, die ihr über die Wangen laufen. Über die Inszenierung in Kilfas Fotografien erhalten die Puppen menschliche Züge, die unweigerlich Assoziationen an filmische Narrative wecken. Darauf verweist ebenso der Titel der Serie, der dem Film *Blade Runner* (1981) entlehnt ist.

Über das Organische, dessen Verfall und Wiederverwertung setzt sich Daniel Lie mit Themen wie Marginalisierung, patriarchalen Strukturen sowie das Diasporische auseinander. Lies Arbeit *Grieving Secret Society* (2022) ist eine Serie von in Kurkuma gefärbten modularen Stoffteilen, die Lie selbst als „Mitglieder“ sowie „Kadaver“ bezeichnet. Als „Verwertungsobjekte“ früherer Arbeiten – darunter Performances, Illustrationen und Installationen aus Naturmaterialien – finden die Stoffe in neuen Präsentationen ein Fortleben als eigenständiges Werk. Teilweise enthalten die Stoffe, die an Hängematten oder Flaggen erinnern, Taschen gefüllt mit pflanzlichen Materialien wie Erde, Heu, Stroh oder Lavendel. Lie deutet diese Materialien als pflanzliche Heilmittel, über die Erinnerungen hervorgerufen und Verbindungen kommuniziert werden können.

caner teker präsentiert die fortlaufende Serie *TOOLS FOR ANARCHIVING* mit gravierten Spiegeln, Natriumdampflampen sowie einem türkischen Dudelsack, bestehend aus einem ledernen Schafskörper. Die einst als Teile der Performance *trans—* (2021) eine aktive Rolle einnehmenden Gegenstände werden in der Ausstellung zu Forschungsobjekten, anhand derer sich teker mit der Idee des Archivs auseinandersetzt. In *trans—* ist teker bei einer Abfolge persönlicher Rituale zu beobachten, darunter wachsen, rasieren, Östrogen spritzen, Dudelsack spielen sowie neue High Heels anprobieren. Das Spiel auf dem türkischen Dudelsack bietet Anleihen eines vermeintlichen Orientalismus. In der Performance setzt sich teker mit übergeordneten Themen wie Männlichkeit, Clubkultur, festen Identitäten und sozialen Abhängigkeiten auseinander.

In Kooperation mit dem Wilhelm-Hack-Museum setzt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft sein Engagement für eine jüngere Künstler:innengeneration fort. Seit mehr als 70 Jahren fördert der Kulturkreis wegweisende Positionen der Gegenwart, darunter Künstler:innen wie Georg Baselitz, Marina Abramović & Ulay, Omer Fast, Jeanne Faust, Candida Höfer, Rosemarie Trockel und Wolfgang Tillmans.

ars viva 2024

13.10.—10.12.23

Eröffnung: 12.10.23, 19 Uhr

Presserundgang: 12.10.23, 11 Uhr

Rudolf-Scharpf-Galerie, Hemshofstraße 54, 67063 Ludwigshafen

[ars viva | Frieze](#)

ars viva 2024 - Atiéna R. Kilfa, Daniel Lie, caner teker (Video)

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. in Kooperation mit Frieze

Katalog

ars viva 2024: Atiéna R. Kilfa, Daniel Lie, caner teker

Erschienen im Kerber Verlag, Hrsg. von Min-young Jeon, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V., mit Texten von Wong Binghao, Cédric Fauq, Dorothea von Hantelmann, Min-young Jeon, Nicolaus Schafhausen, Stanton Taylor, Luisa Ziaja.

Weitere Informationen zum *ars viva*-Preis unter <https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos unter <https://www.kulturkreis.eu/presse/>

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Min-young Jeon, Programmbereich Bildende Kunst

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29, 10178 Berlin

m.jeon@kulturkreis.eu

www.kulturkreis.eu

Zum Kulturkreis der deutschen Wirtschaft:

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden seiner rund 400 Mitglieder – darunter die führenden Unternehmen Deutschlands – fördert er seit 1951 Kunstschaffende in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Als bundesweites unabhängiges Netzwerk vereint er kulturell engagierte Unternehmen, Wirtschaftsverbände, unternehmensnahe Stiftungen und Unternehmerpersönlichkeiten. Er thematisiert unternehmerische Kulturförderung, vertritt kulturpolitische Interessen seiner Mitglieder und setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Kunst und Kultur als unverzichtbare Ressourcen verstanden werden.

Rudolf-Scharpf-Galerie

Die Rudolf-Scharpf-Galerie ist das „junge Schaufenster“ des Wilhelm-Hack-Museums und dient vornehmlich als Projekt- und Ausstellungsraum für aktuelle, zeitgenössische künstlerische Positionen. Die 400 Quadratmeter große Galerie erstreckt sich auf drei Ebenen und befindet sich im ehemaligen Wohnhaus des Künstlers Rudolf Scharpf (1919–2014), der das Haus im traditionsreichen Hemshofviertel 1977 seiner Heimatstadt Ludwigshafen übergab.